

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Krusche berichtet, dass der TOP "Gestaltung des Kreisels in Woltrup-Wehbergen" sowohl im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt, als auch im Ausschuss für Kultur, Sport, Kommunale Paten- und Partnerschaften, Tourismus und Stadtmarketing beraten wurde. Dabei konnte man den Eindruck gewinnen, dass die Stadt für die Gestaltung des Kreisels zuständig sei, was nicht der Fall ist. Der Bau und die Unterhaltung des Kreisverkehrsplatzes in Woltrup-Wehbergen unterliegen nach dem Bundesfernstraßengesetz dem Bund. Die künstlerische Gestaltung des Kreisels soll ca. 20.000 € kosten, hinzukommen noch die jährlichen Unterhaltungskosten. Die Stadt würde diese freiwillige Aufgabe übernehmen, obgleich sie dafür nicht zuständig sei. Der Bund hat mitgeteilt, dass der Kreisverkehrsplatz für den Verkehr freigegeben wird. Ratsherr Krusche ist der Ansicht, dass der Kreisverkehrsplatz so belassen werden sollte. Es gibt demnächst einen neuen Kreisel beim Logistikzentrum Nord des Landkreises Osnabrück. Für diesen innerörtlichen Kreisel ist die Stadt Bersenbrück zuständig. Vor dem Hintergrund der Verschuldung der Stadt sollten die Ausgaben für die künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Woltrup-Wehbergen überdacht werden. Die Mittel könnten auch anderen Zwecken (z.B. Kunstrasenplatz) zugeführt werden. Es gibt andere Aufgaben, die für die Stadt wichtiger sind.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass sich die zuständigen Fachausschüsse in der neuen Legislaturperiode sicher noch intensiv mit der Gestaltung der Kreisel befassen werden.

Der Rat der Stadt Bersenbrück nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.